

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 24.

Montag den 24. Januar.

1853.

### Bekanntmachung.

Nachdem der hiesige Hülf=Steuer=Conducteur, Herr Ludwig Jäger, bei der demnächst für das heurige Jahr zu bewirkenden Gewerbe- und Personalsteuer-Katastration als Hülf=Commissar des Herrn Bezugs=Steuer=Einnehmers Laube in Leipzig in der Nähe bestimmt worden ist, daß derselbe dieses Katastrationsgeschäft in den kleinen Städten und den Orten des platten Landes im Steuerbezirke Leipzig zu besorgen hat; so wird solches den betreffenden Behörden und Betheiligten zur Nachricht und Nachachtung andurch bekannt gemacht.  
Leipzig, am 7. Januar 1853.  
Königlicher Kreis=Steuer=Rath des II. Steuer=Kreises.  
Schulze.

### Der Engländer.

II.

Im dritten Abschnitt des ersten Kapitels fährt Merle d'Auzig in seinem Werke „die schottische Kirche“ fort:

Das charakteristische Merkmal Englands ist, wie gesagt, die Thätigkeit im Staate, in der Kirche und im socialen Leben. Man braucht nur London zu sehen, um sich davon zu überzeugen.

Welche Volksmenge in den Straßen, welche Bewegung, welche Hast! Diese Menge von Wagen, private und öffentliche, fast eben so zahlreich wie die Fußgänger; diese blendenden Ausstellungen von Erzeugnissen der Industrie Großbritanniens wie der entferntesten Länder; dieser Wald von Masten der Fahrzeuge, die in den ungeheuern Bassins wogen; diese Dampfschiffe, die wie Weberschiffchen ohne Unterlaß mit täuschender Schnelligkeit die Themse auf- und abfahren und auf jeder Station eine neue Ladung kreuchender Passagiere aufnehmen und aussetzen, kurz, was nur das Auge erschaut, beweist von Neuem, daß man sich hier in der Hauptstadt des thätigsten Volks, in einer Weltstadt befindet.

Während sich Deutschland von seinen Idealen nähert, verfolgt Großbritannien eine rein praktische Richtung. Materialismus, Thätigkeit und Geschäft das ist das herrschende Moment in der Politik, der Industrie, im Handel, ja, ich darf sagen in der Religion der Engländer. Aber diese praktische Richtung, welche England charakterisirt, ist keineswegs eine selbstflüchtige, wie man zu glauben versucht sein könnte. Die Höhe der Leiter, auf welcher der Arbeiter steht, gestattet ein gewisses Spiel, eine gewisse Erhebung der Einbildungskraft, und die Gewohnheit der Engländer, sich als Nation zu betrachten, macht jenen engherzigen Egoismus unmöglich.

Diese Thätigkeit, welche sich auf eine so glänzende Weise im politischen, mercantilen und colonialen Leben Englands entwickelt, ist schon in den niedrigsten Elementen erkennbar und zeigt sich selbst bei den untaufsten Volksschichten.

Die Energie des Engländer, seine Zuverlässigkeit, Geschicklichkeit, Gefälligkeit, besonders seine Ruhe und Schweigsamkeit bei einer unablässigen Thätigkeit setzen in Erstaunen. Er ist geschickt, und was er angreift setzt er durch; man denke nur an die Eisenbahnen und das Seewesen Englands.

Sanz besonders aber zeigt sich diese entschiedene Thätigkeit in der Kirche Englands.

Es kommen hier zwei der Kirche wesentliche Elemente in Betracht: das eine, stätig und ununterbrochen, das andere, beweglich und immer neu. Jenes ist die Lehre, dieses das Leben. Beide Elemente finden sich in einem seltenen Grade in der englischen Kirche ausgebildet. Ersteres manifestirt sich in ihren Bekenntnisschreibern, letzteres in den religiösen Gesellschaften.

Es giebt kein Land, in welchem das Leben mit so entschiedener Kraft hervortritt wie in Großbritannien. Der eben so energische

als praktische Charakter der Nation gestattet ihr nicht, mit geistigen Dingen ein bloßes Spiel zu treiben. Die Ausführung folgt unmittelbar dem Entschlusse. Alle religiöse und philanthropische Gesellschaften Englands sind mächtige Aeußerungen des Lebens. Der Nationalgeist offenbart sich in weltlichen Dingen durch jene großartigen Colonisationen an allen Punkten des Erdenrunds durch jene kühnen, entlegenen Eroberungen, in denen sich die Bewohner der Themseufer die Völker des Ganges, des Indus und Kaveri unterwerfen, durch jenen Welthandel, welcher die Producte der ganzen Erde umfaßt. Aber die Christen Englands sind auch in geistigen Dingen nicht zurückgeblieben: ihre frommen und kühnen Missionäre folgen den Kaufleuten, Colonisten und Armeen, wohin diese nur ihre Schritte lenken.

Nirgends aber erscheint die große Thätigkeit des christlichen Lebens in England auf imposantere Weise als in den Versammlungen, die im Monat Mai zu London abgehalten werden. Wenn die Verächter des Sonntags ihre Monsterverfahren haben, so haben die Anbeter Jesu Christi so zu sagen ihre Monsterverfassungen.

Das Herrlichste dabei sind nicht die Sitzungen dieser Gesellschaften, sondern ihre Arbeiten. Die Bibel-, Missions-, Tractatgesellschaften, die Vereine für Volksunterricht und viele andere sind der höchste Ruhm Englands und seine größte Stärke. Doch die Rechenschaftsberichte dieser Gesellschaften liegen überall vor; noch besser übersieht man die religiöse Thätigkeit Englands in seinen majestätischen Meetings.

Eine Rede in jenem ungeheuern Saale von Exeter-Hall, welcher viertausend Zuhörer faßt, und zwar viertausend begeisterte Zuhörer, die bei dem geringsten Worte, das in ihren Herzen widerhallt, Beifallsrufe erschallen lassen, das ist etwas Großartiges, besonders für den Fremden; das seltene Talent der Engländer und Schotten, mit Klarheit und Beredsamkeit zu sprechen, ist weltbekannt. Es ist dies allerdings zum Theil eine Gabe der Natur, zum Theil aber muß es auch erworben werden. Jeder Sohn Großbritanniens wächst heran inmitten des öffentlichen Lebens. Jeder gewöhnt sich daher von Jugend auf daran, klar zu denken und kraftvoll auszusprechen, was das Wesentliche bei jeder Sache ist. Uebrigens sind auch die Briten, wenigstens die, welche in jenen Meetings sprechen, innig vertraut mit den beiden großen Fundgruben, aus denen alle gute Diction, alle Beredsamkeit hervorströmt: mit der Bibel und den griechischen und römischen Klassikern. Die Kunst, mit welcher diese Versammlungen geleitet werden, der lebensvolle Schritt, in dem ein Gegenstand auf den andern folgt, das Auftreten bald eines Spensers, bald eines Indianers von Nordamerika, bald eines Neuseeländers, bald wieder eines Chinesen, in voller Nationaltracht, die wie jeder andere ihre „Speech“ halten (mich brachte die Erscheinung jener christlichen Männer aus allen Erdtheilen zu Exeter-Hall in wahre Verwirrung); die Rücksicht auf die größten Redner,



welche man gewöhnlich zum Schluß sprechen läßt, dies alles verleiht jenen Versammlungen etwas Anziehendes, etwas Bezauberndes. Wenn ich sagen sollte, welches von beiden größern Genuß gewährt und anziehender für den Geist ist, die vertraulichen Unterhaltungen in der Studirstube eines Deutschen, wo man mit drei bis vier geistreichen Theologen die weitesten Felder des Wissens durchstreift, oder jene prächtigen Meetings, in denen ein Redner die Gemüther der Zuhörer wie in einem Strome mit sich fortreißt, dann niederbeugt, plötzlich wieder erhebt unter dem lauten Beifallrufe der Bewunderung; — wenn ich sagen sollte, welches von diesen beiden Genüssen ich vorzöge, so wüßte ich in der That nicht, nach welcher Seite sich die Waage neigen würde. Handelte es sich aber um die Intensität oder vielmehr um die Begeisterung, die ein derartiger Genuß hervorruft, so würde ich mich unbedingt für die Londoner und schottischen Meetings entscheiden. Welches Leben umschließen jene Stunden! Wie fühlt man das Herz im Dufte erglühen! Jedoch wenn diese vulkanischen Explosionen, dieses Wogen einer brennenden Lava, die sich in Strömen dahinvölzt, vorüber sind, dann bedarf man wieder eines ruhigeren und innigern Genusses, man sehnt sich wieder nach den saftig dahinfließenden Wassern von Siloah.

**Vermischtes.**

König Ferdinand von Portugal, ein Prinz aus dem Hause Coburg, ist, wie die Mehrzahl der Fremden, die sich längere Zeit auf der pyrenäischen Halbinsel aufgehalten, ein großer Verehrer der Stiergefächte geworden. Finden solche in Lissabon statt, so erscheint er dabei in andalusischer Tracht, wie dies unter den Großen des Reiches (Pan os Reis) so Sitte ist. Der Matador Eucharés, der zweite Degen Spaniens, war eigens von Sevilla herübergekommen, um die Stiergefächte, die anfangs December, bei Gelegenheit des Namensfestes der Königin, gegeben werden sollten, durch seine Geschicklichkeit zu verherrlichen. Als der Matador in

der Arena erscheint, sieht er den König von Portugal in seiner Landestracht. Er ist ganz ernstlich darüber, bemerkt aber zu seinem Bedauern, daß der Infant Dom Joao, Herzog von Beja, der dritte Sohn des Königs, nicht so glücklich ist, wie sein Vater. Nach der Vorstellung geht nun der Matador zum Leibschnneider des königl. Hauses und bestellt für den Prinzen ein prächtiges andalusisches Costüm. Nach dreien Tagen ist der Spanier im Besitze desselben und geht damit, begleitet von allen Toreadores, in's königliche Schloß. Er hält um Audienz beim Könige und der Königin an und bittet um die Gnade, dem Prinzen Joao den Anzug schenken zu lassen. Die königlichen Aeltern sind erfreut über diese Aufmerksamkeit, der Prinz muß sogleich die Kleider anziehen und stolziert als echter Andalusier einher. Eucharés ist selig hierüber und umarmt in seiner Herzensfreude bald den König, bald den Prinzen und war gerade im Begriff, der Königin seine Freude mitzutheilen, als diese sich noch rechtzeitig hinter den Hofdamen versteckte. Die Reue des Matadors erregte eine allgemeine Heiterkeit bei den Majestäten, die ihn in Gnaden entließen. Am folgenden Tage erhielt Eucharés ein Handbillet vom Könige mit einem Brillant-Ringe, 60,000 Realen (1000 Thlr.) werth. Die Hauptpointe aber ist die: eine Quittung mit einer genauen Beschreibung des Geschenkes lag bei. Der Matador mußte diese unterschreiben und dadurch bestätigen, den richtigen Ring erhalten zu haben. Es beweist dies, wie wenig Vertrauen der portugiesische Hof in seine Branten setzt.

Via Antwerpen wurden im Jahre 1852 in 68 Schiffen 14,428 Auswanderer befördert, 1851 nur 9243 und 1850 nur 7016. Es gingen von obigen 14,428 Personen 70 nach Rio de Janeiro, 383 nach New-Orleans, 67 nach Montreal, 46 nach Quebec und 27 nach Boston; die Uebrigen sämmtlich nach Newyork.

In Illinois (Nordamerika) ist ein Deutscher, Gustav Körner, gebürtig aus Frankfurt a. M., zum Lieutenant-Gouverneur ernannt worden.

**Meteorologische Beobachtungen**

vom 16. bis mit 22. Januar 1853.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris Zoll und Linien.	Thermometer nach Reaumur.	Psychrometer nach August.	Fleischlin-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Luftseheinungen.
16. 8	27. 5,0	+ 4,1	0,4	62,0	SW	leicht gewölkt
2	4,5	+ 4,1	0,3	61,5	SW	Regen.
10	4,0	+ 4,1	0,5	62,5	SW	Wolken.
17. 8	2,3	+ 4,4	0,6	61,4	S	trübe, neblig.
2	1,8	+ 5,8	0,4	60,8	SSO	bewölkt.
10	2,2	+ 4,5	0,5	60,7	SSO	bewölkt.
18. 8	3,3	+ 2,8	0,2	63,6	OSO	Nebel.
2	4,5	+ 3,4	0,0	65,4	NO	trübe, neblig.
10	6,2	+ 1,5	0,1	64,2	NO	trübe.
19. 8	8,8	+ 0,3	0,2	63,4	NW	dicht bewölkt.
2	10,5	+ 1,0	0,1	63,5	NW	dicht bewölkt.
10	11,8	+ 1,3	0,1	63,7	NW	bewölkt.
20. 8	10,9	+ 1,2	0,4	62,5	SW	bewölkt.
2	9,6	+ 3,4	0,8	59,5	SSW	Sonnenschein, luftig.
10	8,9	+ 1,2	0,6	62,5	SSW	matt gestirnt.
21. 8	7,3	+ 2,1	0,4	63,3	SW	bewölkt, neblig.
2	4,8	+ 4,6	0,6	59,8	SSW	Sonnenblicke
10	2,6	+ 5,7	0,7	61,3	SSW	gewölkt, windig.
22. 8	2,1	+ 4,8	0,2	62,6	S	Regen.
2	2,9	+ 6,0	0,6	59,7	S	Wolken.
10	4,2	+ 2,7	0,6	60,4	SW	Wolken, luftig.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, A. über Göttingen: 1) Personenzug Morgens 7 Uhr; 2) Nachm. 3 1/2 U.

3) Personenz., mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5 1/2 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 1/2 U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdener Bahnh.]

II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Göln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormt. 10 U.; 4) anderr. Verband-Personenzug, auch wieder von Göln aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Göln aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Abds 10 U. [Leipzig-Dresdener Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a. M. über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalte in Guntershausen u. Cassel, Morgens 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5 1/2 U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Postzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormt. 11 1/2 U.; 3) Postzug, mit Uebernachten in Hof, Abds 5 U. Hierüber NB. von Plauen aus: 4) Personenzug, unter Güterbeförd., jedoch nur bis Hof, Morgens 6 1/2 U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Wernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Garburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Göln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 1/2 U.; 2) Personenz., ebendahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgens 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Regensburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Wehen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenz., Abds 5 1/2 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Göttingen, Abds 6 1/2 U.; 6) Personenzug nach allen vorgeannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]



**Theater.** 72. Abonnementsvorstellung.  
Bei Anwesenheit Sr. Majestät des Königs.

Zweiter Act aus:

**Der Liebestrank.**

Nach dem Italien. von Jgn. Brink. Musik v. Donizetti.

Personen:

Adina, eine junge reiche Bäckerin, . . . Herr Schneider.  
Remorino, ein Landmann, . . . Brassin.  
Belcoro, Sergeant, . . . Dehr.  
Docteur Dulcamara, ein Quacksalber, . . . Fräul. Buch.  
Gianetta, eine Bäuerin, . . . Fräul. Buch.  
Ein Metzger. Ein Mehr. Bauern und Bäuerinnen. Soldaten.

Die Handlung geht in einem Dorfe in Biscaya vor.

Hierauf:

Pas de couronne, ausgeführt von Herrn Balletmeister Granzow und Fräul. Roth.

Sodann:

**Er ist nicht eifersüchtig.**

Lustspiel in 1 Act von Alexanderolz.

Personen:

August Hohendorf, Arzt, . . . Herr v. Dthegeven.  
Gäcille, seine Gattin, . . . Fräul. Liebich.  
Baumann, Rentier, ihr Oheim, . . . Herr Ballmann.  
Hermann, Hohendorf's Diener, . . . Saalbach.

Diesem folgt:

Sontag-Polla, ausgeführt von Herrn Balletmeister Granzow und Fräul. Roth.

Zum Beschluß:

**Angela.**

Liederspiel in 1 Act von Robert Benedix.

Personen:

Angela . . . Herr Stürmer.  
Freiherr von Kronstein . . . Saalbach.  
Lambert, dessen Diener, . . . Böckel.  
Ernst . . . Böckel.

Die Handlung begiebt sich im südlichen Deutschland, unweit der italienischen Grenze.

In Angela wird Frau von Barra folgende Einlagen vortragen:

1) Rondo, von Labert. — 2) Arie aus der Oper „Linda“, von Chamounix. — 3) Lied, von Aht. — 4) Walzer-Rondo, von Ferdinand Humbert (für Frau von Barra componirt). — 5) Cavatine, von Franz v. Suppé.

Adina und Angela — Frau von Barra, als Gast.

Heute ist der Anfang um 7 Uhr.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

Bücherauction von früh 9—12 Uhr und Nachmitt. von 2—4 U. in L. O. Weigel's Auctionslocal, Königstraße Nr. 23.

C. Bonnis, Verkauf für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgasse Nr. 4.

O. F. Kahns Verkauf für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Kimm's Verkauf für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

Taubert's Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44o parterre, 30,000 Bände, deutsch, französl., engl., bis auf die neueste Zeit.

E. F. V. Lorenz' Leihbibliothek, Lotteriesammlung, Bettfedereinigung, Verlag kaufm. Geschäftspapier, Schuhmacherg. 8.

## Fünftes Concert des Musikvereins Curype

im Hauptsaale der Buchhändlerbörse,

heute Montag den 24. Januar.

**Erster Theil:** Ouverture in A dur von Jul. Ries. Arie aus „Rinaldo“ von Händel, gesungen von Fräulein Minna Bleyel. Adagio und Rondo aus dem G-moll-Concert für Pianoforte von J. Moscheles, gespielt von Herrn Louis Brassin aus Leipzig. Lieder am Pianoforte, gesungen von Fräulein Bleyel. Fantasie über Motive aus „Don Juan“ für Pianoforte, componirt von Thalberg, gespielt von Herrn Brassin.

**Zweiter Theil:** Sinfonie (Nr. 2, D dur) von L. van Beethoven.

Billets zu 15 Ngr. sind in der Musikalienhandlung von J. Hofmeister und an der Cassa zu haben; Billets für Sperrfuge u 20 Ngr. bis heute Montag Abend um 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung. — Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Leihbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französl. u. engl. Bücher.

Buchdruckerei des L. Dorfmeisters (S. Kürsten), Moritzstr. 11.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Eduard & Bertha Wehnert-Beckmann's Atelier für Daguerrotypie u. Photographie ist täglich geöffnet.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.

W. Spindler's Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Blumen- und Pflanzenverkauf von G. A. Rosland, Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66.

K. Heike, Krsgeb. Stickereien, Grimm. Str. 9. & Spitzen-Manufactur,

Grimm. Str. 2. {Echte Hausteinvanden u. dgl. Tücher} h. Heike. zu wirklichen Fabrikpreisen.

Ernst A. Conradl, sonst Aug. Höffer, Kurz- und Galanterie-Waaren, Hainstrasse No. 33, am Markte.

Herrmann Friedel erteilt zu jeder Zeit Tanzunterricht (Unterrichts-Local: Frauencollegium), Wohnung: Johannisgasse 10.

## Freiwillige Subhastation.

Das von Johanne Rosinen vererbt. gewesenen Freische in Abnaundorf daselbst nachgelassene, mit Nr. 23 des Grundkatasters bezeichnete Hausgrundstück Fol. 16 des Grund- und Hypothekensbuches für diesen Ort, welches mit 87 Steuerninheiten belegt und von den verpflichteten Amtsbauwerken unter Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben auf 810  $\mathfrak{f}$  gewürdet worden ist, soll

künftigen 14ten Februar 1853

an hiesiger Amtsstelle Erbtheilung halber öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Es werden daher etwaige Kauflustige geladen, gedachten Tages des Vormittags an Königlich Kreisamtstells hier zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen, über ihre Zahlungsfähigkeit da nöthig sich auszuweisen, sodann aber sich zu erwärigen, daß, nachdem die Glocke Mittags 12 Uhr ausgeschlagen, das gedachte Hausgrundstück ausgerufen und Demjenigen, welcher nach dreimaligem vorherigen Ausrufe das höchste Gebot darauf erlangt, Amtsbüchlein werde zugeschlagen werde.

Uebrigens sind eine ungefähre Beschreibung des zu versteigern. den Immobilien, nebst Lage, für welche jedoch keine Garantie geleistet wird, so wie die Subhastationsbedingungen aus den in der Schenke zu Abnaundorf, so wie an Amtsstelle allhier zu Jedermanns Einsicht aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 18. December 1852.

Lucius.

Lampadius.

## Pensions- und Unterrichts-Anstalt für Töchter.

Anmeldungen neuer Schülerinnen zur Aufnahme für nächste Ostern bitte ich mir recht bald, wo möglich bis Ende Februar, mitzuthellen. Emilie Lange, Packhofstr. Nr. 7.



**GLOBE,****Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London,**

empfehlte sich zur Annahme von Versicherungen auf Lebenszeit sowohl, als auch auf eine bestimmte Reihe von Jahren.

**Herrmann Cubasch, Agent, Tuchhändler, Markt Nr. 14.**

\* \* Le soussigné continue de donner des leçons de français et d'anglais, chez lui et à domicile.

\* **A. Froelich, Sprachlehrer,**  
Place de repos, Seitengebäude rechts Nr. 2.**Ein Franzose** ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache. Näheres Neumarkt Nr. 30 am Bäckerladen.**Empfehlung.** Alle Arten Kleidungsstücke werden von Flecken gereinigt und Röcke, Beinkleider und Westen schön gewaschen und derartige Aufträge freundlich angenommen in Auerbach's Hof, in der Schirmbude.**Glacé-Handschuhe** werden sauber und schnell gewaschen, auch echt schwarz gefärbt, Königsplatz, **blaues Noß Nr. 4.****Zerbrochenes Glas und Porzellan** wird fein und feuerfest gekittet und angenommen in Auerbach's Hof, in der Schirmbude.**Glacé-Handschuhe** werden schnell und billig gewaschen und wie neu wieder hergestellt, Reichsstraße Nr. 4 im Puzgeschäfft.**Neue Gummi-Schuhe** werden verfertigt, so wie jede Reparatur billig ausgeführt. **Gummi-Lack 1 1/2 und 3** das Gläschen.**Gutta-Percha-Sohlen** auf Stiefeln 12  $\%$ , so wie auf jedes andere Schuhwerk billig.**A. Gangloff, Gummi-Schuhmacher, Nicolaisstraße Nr. 6.**Die auf's Beste assortirte **Masken-Garderobe**, früher am Theaterplatz Nr. 7, befindet sich jetzt im Brühl in der **Leinwandhalle, 3. Etage**, und wird solche unter Versicherung der billigsten Bedienung dem geehrten Publicum ergebenst empfohlen.Zugleich beabsichtigt der Besitzer die ganze **Garderobe unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.****Neue und elegante****Domino's, Fledermäuse und Pilgerkuten** für Herren und Damen empfiehlt **P. Böttner, Brühl Nr. 16.****!!! Damen-Maskenanzüge !!!**als: Jägerin, Polin, Schottin, Griechin, Altdeutsche, Markdenterin, Flora, Bauermädchen, Fledermäuse etc., Alles neu, verleiht billig **Oswald, Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Treppen.****Damen-Masken aller Art**, ganz neu und geschmackvoll, werden zu den billigsten Preisen freundlichst empfohlen: **Georgenstraße Nr. 16, links eine Treppe.****Elegante Domino's, Fledermäuse** und **Pilgerkuten** werden verliehen bei **Louis Willfenach, Schneiderstr., Thomaskirchhof 9, 2. Et.****Damen-Maskenanzüge**, neu und brillant, Baretts und Hüthen, so wie Domino's und Fledermäuse für Herren und Damen werden billig verliehen, **Frankfurter Straße Nr. 1 (goldne Sonne, parterre).****Elegante Domino's, Perrücken**, zu allen Costüms passend, **Loden** und **Bärte** verleiht billigst **Jullus Geupel, Coiffeur, Petersstraße Nr. 12, 1. Etage, neben Hotel de Russie.****Carrirte Doppel-Chales**in reiner Wolle, schwerer Qualität und großer Auswahl, à 3 bis 3 1/2  $\%$ , und **breite sächsische Thibets** in allen Farben, die Elle 11 1/4 und 12 1/2  $\%$ , empfehlen **Lehmann & Schmidt, Markt, Bühnengewölbe Nr. 23 und 24.****Lampendochte** im Stück, nach der Elle, im Gros und Duzend, **Nachtlichter** in Schachteln, die vorzüglich hell und fortwährend brennen, **Millykerzen**, ff. und mittel, 4er, 5er, 6er und 8er auf's Pfd., à 7 1/2 u. 8 1/2 Ngr., empfiehlt preiswürdig **F. A. Foyda, Reichsstraße Nr. 52.****Elegante Domino's, Baretts, Fantasie-Anzüge, Fledermäuse**, Alles neu, sind zu verleihen, **Grimma'sche Straße Nr. 10 im Moden-Magazin.****Perrücken, Bärte, Loden-garnituren**, zu allen Costüms passend, hält eine große Auswahl und verleiht billigst zu **Maskenbällen** **Heinrich Behrens, Coiffeur**, früher **Pfefferkorn, Augustusplatz Nr. 2.****Maskenanzüge** empfiehlt der geehrten Damenwelt, so wie **Domino's** und **Fledermäuse** für Herren **Reichsstraße Nr. 45. J. Hammer.****Neue Fledermäuse** sind zu vermieten, **Thomaskirchhof (Sack Nr. 8, 2. Etage).****Maskencostüme, Domino's, Kuten** und **Kinderanzüge** verleiht zu billigen Preisen **S. Schütz, Nicolaisstraße, Stadt London.**Eine Auswahl neuer **Domino's, Fledermäuse, Kuten** und **Charakteranzüge** sind zu verleihen **große Fleischer-gasse Nr. 6, 1 Treppe.****Charakteranzüge, Domino's, Fledermäuse, Pilgerkuten** und **Ballhandschuhe** verkauft und verleiht **Moritz Richter im Barfußgäßchen.****Gesichtsmasken**empfehlte in der größten Auswahl zu den anerkannt billigen Preisen **Moritz Richter im Barfußgäßchen.****Gesichtsmasken**in reicher Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **Franz Wauer, Markt Nr. 17.****Ballhandschuhe und Cravatten**empfehlte **Franz Wauer, Markt Nr. 17.****G. B. Holsinger Mauritianum** **Echte Pariser Herrenhüte** feinsten Qualität und sehr preiswürdig.**Lager neuer Betten,****Federn** und **Haar-matratzen** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Nicolaisstraße Nr. 51 im Brauhause, der Kirche gerade über 2 Treppen bei J. D. Schreyer.****Teppich-Stoffe**in carrirt, faconirt und gestreift, pr. Elle à 4-7 Ngr., empfiehlt **Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.****Billige Ballhandschuhe,**so wie alle Sorten **Buckskin-** und andere **Winterhandschuhe** empfiehlt **August Markert, Hainstraße Nr. 27.**



**Wollene u. baumwollene Strickgarne**  
in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen bei  
**August Markert.**

**Eilenburger Kattune**,  $\frac{3}{4}$  breit, von  $2\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  an die Elle, Hainstraße im Stern.

**Streichwachslichte, Zündschwamm und Cigarrenzänder** empfiehlt billigst  
**F. W. Sturm**, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. 31.

Vorzügliches **Klettenwurzelöl** und andere gute, den Haarwuchs befördernde Oele und feine Rindsmark-Pomaden empfiehlt billig das **Bereins-Comptoir**. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13, in der Hausflur.

**Echte Talgseife**, abgelagerte, pr. Pfd. 42  $\mathcal{S}$  ( $7\frac{1}{2}$  Pfd. für 1 Thlr.), schwarze Kieglseife, à Pfd. 2 Ngr. (4 Pfd.  $7\frac{1}{2}$  Ngr.), Soda, à Pfd. 16  $\mathcal{S}$  (2 Pfd. 3 Ngr.), reine Weizenstärke, à Pfd. 22  $\mathcal{S}$ , im **Bereins-Comptoir**. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13, in der Hausflur.

**Echte Zeichentinte** zur Wäsche empfiehlt mit Garantie das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße, Detail-Verkauf Nr. 13, in der Hausflur.

**Orientalische Räucherungen** von angenehmsten Gerüchen empfiehlt billig das **Bereins-Comptoir**, Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13, in der Hausflur.

### Hausverkauf.

Zwei in der inneren Vorstadt hier gelegene Häuser, das eine zur Schankwirtschaft, das andere für Feuerarbeiter geeignet, sind zusammen durch mich, unter annehmbaren Bedingungen, doch ohne Unterhändler, zu verkaufen. Beide Häuser bringen jetzt 1032  $\mathcal{R}$  jährlich an Miethzinsen ein. Eine Anzahlung von 3000  $\mathcal{R}$  ist zum Ankauf ausreichend.

Leipzig, den 24. Januar 1853.

Adv. **Heinrich Graichen.**

### Grundstücks-Verkauf.

Ein gut rentirendes Haus- und Gartengrundstück in Lindenau, zu welchem eine Feldparcelle gehört, ist zu einem billigen Preise zu verkaufen.

Adv. **Otto Günther**,  
Brühl Nr. 23 (rother Adler).

**Zu verkaufen** stehen gebrachte Stühle, Spiegel, Divans, runde u. andere Tische, Kleider- u. Küchenschränke, 1 Naturalien-schrank, 1 großer Glaskrank, Kammerdiener, Schreibpulte, 1 Briefregal, 2 Großvaterstühle, 1 Rahmenschuh, 1 hoher Kinderstuhl, eine Kinderbettstelle, Waschtische, Gartenstühle u. v. a., Brühl 11, part.

**Zu verkaufen** ist Neulirchhof 9, 1. Et.: 1 Secretair, 1 Divan, Rohrstühle, 1 Kleiderschrank, 1 Commode, 1 Kleiderschrank.

4 Secretaire, 1 großer Kleiderschrank, Bücherschrank, 2 Klappische, 3 Ausziehtische, 1 Goldrahmenspiegel, 3 Ell. lang,  $\frac{1}{2}$  Dbd. helle Rohrstühle, 1 Schreibpult, 1 Doppelpult, Polsterstühle und Bänke u. zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

**1 Schachtel** **Dr. Gräf'sche** **1 Schachtel**  
**2 $\frac{1}{2}$  Ngr.** **Brustbonbons,** **2 $\frac{1}{2}$  Ngr.**

empfehlen **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.

**Mells**, in Broden  $4\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  pr. Pfund, bei **Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern.

**Geschälte Erbsen, grüne Kocherbsen, weiße Bohnen und Linsen**, beste probirte Waare, à Kanne  $2\frac{1}{2}$  Ngr., empfiehlt **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

**Die 71. Sendung**  
**frischer Whitstable-Mustern,**  
100 Stück  $2\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Duzd. 10  $\mathcal{R}$ ,

erhält der **Mustern- und Weinkeller** von **A. Haupt** unterm Königshaus.

**Messinaer Apfelsinen und Citronen**  
in sehr schöner Frucht, in Kisten und ausgezählt billig bei  
**Theodor Feld**, Petersstraße Nr. 19.

**Lachs, Wels und Bander**, Alles sehr frisch, verkaufe ich zum billigsten Preis. **Fischer Zwoboda**, Frankfurter Str. Nr. 10.

An Stiftungsgeldern habe ich gegen Mündelsicherheit und Vier Procent Zinsen stets Posten von jedem beliebigen Betrage, jedoch nicht unter 1000 Thlr. auszuliehen, namentlich 7 bis 8000 Thlr. und 1000 bis 1500 Thlr. zu Johannis, so wie 20 bis 30,000 Thlr. zu Michaelis d. J.

Advocat **Sermann Simon**,  
Ritterstraße Nr. 14.

Eine erledigte Bedientenstelle ist wieder zu besetzen. Hierauf Reflectirende, welche jedoch bereits in herrschaftlichen Diensten gewesen und mit guten Zeugnissen versehen sein müssen, haben sich zu melden **Emilienstraße Nr. 14, 2. Etage**, von 8—10 Uhr früh.

Ein **Lithograph**, welcher in der Feder- und Gravirmanier bewandert ist und Fertigkeit im Zeichnen besitzt, findet sofort eine dauernde Anstellung unter den annehmbarsten Bedingungen. Offerten, unter Beifügung von Proben, sind franco an die **Hofbuchdruckerei und lithographische Anstalt** von **Trowitzsch & Sohn** in Frankfurt a. d. O. einzusenden.

**Gesucht** werden einige **gewandte Colporteurs** von **N. Büchner**, vor dem Münzthore, neben dem Livoligarten.

**Gesuch.** Junge Mädchen, welche im Nähen geübt sind, finden Beschäftigung. Näheres **Universitätsstraße Nr. 6, 3 Treppen.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Mädchen für häusliche Arbeit, **Neumarkt No. 16, 2. Etage.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar eine **Jungemagd**, jedoch wollen sich nur mit guten Zeugnissen versehene melden, **Bahnhofstraße Nr. 3, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen. Von 10 Uhr an zu erfragen **Reichstraße Nr. 3, links 3 Treppen.**

Eine junge Dame aus gebildeter Familie, der französischen und englischen Sprache mächtig, auch in feineren weiblichen Arbeiten, so wie im Zeichnen nicht unerfahren, wünscht eine Stelle als Erziehlerin und als Lehrerin in jenen Fächern zu übernehmen. Hierauf Reflectirende werden ersucht, desfallsige Anträge portofrei unter der Adresse „An W. G. Weimar poste restante“ gefälligst abgeben zu wollen.

Ein mit besten Zeugnissen versehenes, an Ordnung gewöhntes und arbeitsames Mädchen wünscht Verhältnisse halber für die Küche zum 1. Februar oder 1. März einen Dienst. Näheres zu erfragen **kleine Fleischergasse Nr. 11, parterre.**

Eine anständige Frau von gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem Herrn oder einer Dame, oder sonst etwas Aehnliches und kann 2—300  $\mathcal{R}$  Caution stellen. Zu erfragen in **Reudnitz, Grenzgasse Nr. 72, 1 Treppe, Eingang im Hofe.**

Ein solides Mädchen sucht für häusliche Arbeit und Küche so gleich oder zum 1. Februar einen Dienst. Näheres im Milch- und Buttergeschäft der großen Feuerkugel.

Ein junges Mädchen, welches bereits längere Zeit in einem bedeutenden Geschäft bis jetzt conditionirt, sucht baldigst ein ähnliches Engagement. Nähere Auskunft wird Herr **Braunsdorf**, **Neumarkt Nr. 7**, die Güte haben zu ertheilen.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, sucht ein Unterkommen als Köchin.  
Zu erfragen **Katharinenstraße Nr. 3, 4 Treppen.**

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen **Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 1 Treppe.**

**Gesucht** wird sofort oder bis 1. März von ein Paar stillen, kinderlosen Eheleuten ein kleineres Familienlogis im Preise von 40—80  $\mathcal{R}$ . Adressen wolle man gef. bei Herrn **Aug. Markert**, **Hainstraße Nr. 27**, niederlegen.



**Zu vermieten** ein Hausstand oder ein Zimmer im ersten Stock in der Grimma'schen Straße wird zu nächster Ostermesse zu mieten gesucht. Auf Verlangen wird ein derartiges Local auch auf mehrere Jahre fest gemietet und nach Umständen gut bezahlt. Adressen werden in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben A. S. entgegen genommen.

Gesucht wird für Ostern ein mittleres Familienlogis, wo möglich mit Gärtchen, in der Peters- oder Dresdner Vorstadt. Adressen Bosenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird für Ostern ein mittleres Familienlogis in der innern Stadt. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Schumann, Nicolaisstraße Nr. 35.

Ein Mädchen sucht ein möbliertes Stübchen im Preise von 16 bis 18  $\text{fl}$  jährlich. Adressen sind mit C. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vermietung für ledige Herren, zu einer freundlichen Wohnung wird ein zweiter gesucht, Johannisgasse Nr. 4, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist am Neukirchhof Nr. 28 nach der Promenade ein mittleres Familienlogis mit 3 Stuben und Zubehör, künftige Ostern zu beziehen, Vormittag von 10 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr zu besichtigen. Das Nähere parterre.

**Zu vermieten** ist eine Schankwirtschaft an einen jungen Mann, der etwas Fond besitzt, Schützenstraße Nr. 22.

**Zu vermieten** ist vom 1. April an in Reichel's Garten, Erdmannsstraße Nr. 13, ein hohes Parterrelogis rechts, von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche ic.

Desgl. im Hofe ein kl. Logis von 2 Stuben, Küche ic.

Näheres daselbst und Ritterstraße Nr. 43, vorn heraus 2 Tr.

**Zu vermieten** ist zu Ostern in der Petersstraße eine gut eingerichtete 2. Etage von 5 Stuben und allem übrigen Zubehör, desgleichen eine 4. Etage von 3 Stuben nebst allem Zubehör. Näheres Petersstraße Nr. 34/61, 3. Etage, neben den 3 Rosen.

**Zu vermieten** ist zu Ostern ein freundliches Dachlogis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Näheres Erdmannsstraße Nr. 15, im hohen Parterre.

**Zu vermieten von Johannis d. J. an ein Parterrelogis von 5 Stuben und Zubehör, in schönster Lage an der Promenade.**

Näheres Neumarkt Nr. 2, 2te Etage.

Die dritte Etage in Nr. 23 auf der Petersstraße neben dem großen Reiter ist von Ostern d. J. ab zu vermieten. Auskunft giebt der Hausmann Zehsche in 1. Etage des Hintergebäudes.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis, welches sogleich oder zu Ostern zu beziehen ist, Sporergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

**Zu vermieten** und Ostern beziehbar ist ein kleines Logis mit Maschinen an stille Leute. Näheres Moritzstraße 3, parterre.

**Zu vermieten** ist eine freundliche möblierte Stube, Münggasse Nr. 19, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein ausmöbliertes Zimmer nebst Kofen, mit separatem Eingang, kleine Fleischergasse Nr. 16.

Zwei helle freundliche Stuben ohne Möbel sind zusammen oder getrennt als Geschäftslocal oder Wohnzimmer zu vermieten, Königsstraße Nr. 17 parterre.

Heute Montag den 24. Januar

## grosse optisch-physikalische Vorstellung

im großen Saale des Herrn Poppe hinter der Neukirche. Es werden heute 20 der prachtvollsten architektonischen und landschaftlichen Gegenstände, worunter mehrere ganz neue, noch nicht gesehene Tableaux, dem geehrten Publicum vorgeführt.

Ferner: die Bildungs-Perioden unseres Erdballes, vom Entstehen der ersten festen Decke bis zur Jetztwelt, in 24 Darstellungen. Genau nach den Forschungen der berühmtesten Geologen. Hierauf folgen die beliebten Farben- und Linienspiele mit phantasmagorischen Erscheinungen.

Zum Beschluß werde ich heute und auf Verlangen mehrerer Kunstfreunde das Drumont'sche Kalklicht, ein physikalisches Experiment, frei zeigen und erklären.

Den geehrten Besuchern diene zur Nachricht, daß nur noch diese Woche Vorstellungen stattfinden.

Anfang  $7\frac{1}{2}$  Uhr. — Preise der Plätze: 1. Platz  $7\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , 2. Platz 5  $\text{fl}$ , 3. Platz  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . Kinder zahlen auf dem ersten und zweiten Platz die Hälfte.

Prof. Mayer.

**LETZTE WOCH!** Die Schicksale und Reise-abenteuer der deutschen Auswanderer vom Bremerhafen bis in's Innere von Texas, nebst den anderen beliebten Kosmogrammen, sind noch bis den 31. d. M. auf der alten Waage zu sehen.

**Weil's Rheinische Restauration.** Das große anatomische Museum, welches über 200 Wachspräparate enthält, ist täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, Dienstags u. Freitags von 6—9 U. für Damen. Entrée à Person 5  $\text{fl}$ . A. Pränscher.

## DIE CHINESISCHEN SALONS

des Herrn

**Chung-Atai und seiner Familie**

aus Canton

in der

Europäischen Börsen-Halle

sind täglich von 5 bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Eintrittspreis: 5 Ngr. — Kinder die Hälfte.

## Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihr viertes Kränzchen heute den 24. Januar in den Sälen der Centralhalle und sind die Billets in Empfang zu nehmen bei Herrn Leichsenring, Salzgäßchen Nr. 1. Der Vorstand.

## Maskenball d. Gesellschaft „Familien-Verein“

heute als den 24. Januar in Prager's Colosseum.

Die geehrten Mitglieder, welche noch nicht im Besitz ihrer Billets sein sollten, wollen diese nebst Gastbillets in Empfang nehmen bei Herrn Böhr, Schuhmachergäßchen Nr. 10, bei Herrn Prager im Colosseum, Herrn Seinig, Antonstraße Nr. 13, und Abends an der Cassé. Eröffnung der Säle punct 7 Uhr. Das Nähere besagen die Programme. D. S.

## VIRGINIA im Odeon.

Mittwoch den 26. Januar zweites Kränzchen. Billets sind bei Herrn Kaufmann Gehricke am Neumarkt und Herrn Müller, Nicolaisstraße Nr. 17, in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.



Mittwoch den 26. Januar

# Viertes Abonnement-Concert

des 4. Bat. L. C.-G.  
im Schützenhause.  
**COLOSSEUM.**

Bei dem bei mir heute stattfindenden Maskenball der Gesellschaft „Familienverein“ werde ich mit guten warmen und kalten Speisen, so wie auch frischen Pfannkuchen, selbstgebackenen Kuchen, auch ausgezeichneten Getränken bestens aufwarten.  
C. Ch. Prager.

Heute Geißler's Salon. Reichsring.

Heute Montag  
**TIVOLI.** Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 7 Uhr.  
Das Musikchor v. W. Wenz.

Heute Montag  
**Odeon.** Concert u. Ballmusik.  
Anfang 7 Uhr. C. Fölk.

Heute Montag  
**Wiener Saal.** Tanzvergügen.  
A. Eberlein.

## Wiener Saal.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Tanzmusik ergebenst ein  
S. Raundorf.

Heute Montag Tanz nach Flügel u. Geige.  
A. Siegel.

Heute Montag Tanzvergügen.  
Anfang 7 Uhr. F. Böhme.

**Bei Gotthelf Weinert, Kupfergäßchen Nr. 4,**  
heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe. Dabei zapfe ich eine frische Sendung vorzüglich feines Leisniger Bier an.

Heute großes Schlachtfest in der Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Schlachtfest bei Ch. G. Müller, Schützenstraße Nr. 8.

Heute Abend Pöfelschweinsknochen mit Klößen u. Zugleich empfehle ich mein ganz vorzügliches bayerisches Bier (à Seidel 1 1/2  $\mathcal{R}$ ), wozu freundlichst einladet  
F. Friesleben am Markt.

Gerhard's Garten. Heute Abend Salzknochen mit Klößen bei Kronefeld.

Heute Montag Schweinsknochen mit Klößen u. Sauerkraut, wozu ergebenst einladet  
Kappika, hohe Str. Nr. 7.

Heute Abend Pöfelkeule mit Klößen und Hasenbraten bei C. W. Scholz am niederen Park.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
S. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei J. G. Pöhler, Kloftergasse.

Heute den 24. Jan. ladet früh zu Speckfuchen höflichst ein C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44.

Heute früh 8 1/2 Uhr Speckfuchen bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11. Neubairisch ff.

Bei Abhaltung des Balles des III. Bataillons hiesiger Communalgarde in der Centralhalle blieb in der Garderobe ein Mantel zurück. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben in der Centralhalle in Empfang nehmen. Bei einem frühern Balle blieb eine Mantille zurück, welche ebendasselbst in Empfang genommen werden kann.

Derjenige Herr, welcher am Sonnabend in einer hiesigen Eisenhandlung 1/2 Ctr. Bandisen irrthümlicherweise mit 3  $\mathcal{R}$  29  $\mathcal{R}$  statt mit 2  $\mathcal{R}$  29  $\mathcal{R}$  bezahlte, möge die Gefälligkeit haben, sich zur Ausgleichung des Verfehls wieder dahin zu bemühen.

Heute Montag  
**Gothischer Saal.** Tanzmusik.

## Petersschießgraben.

Heute Montag großes Schlachtfest mit starkbesetzter Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
A. Wegel.

## Großer Ruchengarten.

Heute Gesellschaftstag, wobei ich mit verschiedenen Kuchen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Hasenbraten u. Karpfen (polnisch) mit Weinkraut bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet  
C. Martin.

## In Stötteritz täglich

frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle.  
Schulze.

## Gosenschenke in Guttrisch.

Heute Montag Schlachtfest.  
A. Dreyer.

## Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Montag ladet zu Cotelettes mit Allerlei, nebst verschiedenen andern warmen Speisen ergebenst ein  
S. Böhm.

Heute Abend sauren Rinder- und Kalbsnierbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
Einhorn in Ruditz.

## Großer Meier.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
P. Seilmann.

Heute Schlachtfest im Gasthof zur goldenen Laute, wozu ergebenst einladet  
Fr. Messerschmidt.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße nebst einem f. Köpfchen Bscheppliner Bier in Jacob's Restauration, Reichel's Garten.

Heute früh 1/9 Uhr Speckfuchen bei  
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei  
August Brauer (goldner Ring).

Verloren wurde Freitag Abend auf der Querstraße ein Pelztragen. Man bittet, denselben gegen 12  $\mathcal{R}$  Belohnung gefälligst abzugeben Schützenstraße Nr. 6, 2 Tr. (Auf dem Saale rechts.)

## Aufforderung.

Wer an den Nachlaß des am 4. November v. Jahres allhier verstorbenen Posamentirermeister August Adolph Eckardt noch Zahlungen zu leisten oder bis jetzt noch nicht angemeldete Forderungen zu erheben hat, wolle sich deshalb baldmöglichst an mich wenden. Adv. Carl Ehren, Reichstraße Nr. 28.



Im Auftrage der Erben des am 12. d. Mts. verstorbenen Herrn **Friedrich August Wehnert**, Bürgers und Kramers hier, ersuche ich die Schuldner desselben, zur Vermeidung der Klage binnen 14 Tagen an mich Zahlung zu leisten, etwaige Gläubiger aber bitte ich, Ihre Forderungen bei mir anzumelden.

Leipzig, am 22. Januar 1853.

Adv. **Edmund Nömis**,  
Nicolaisstraße Nr. 5.

### Heiraths = Gesuch.

Ein Mann von dreißig Jahren, von bedeutend untersehter Gestalt, aber mit sehr großer Nase versehen, fidel, doch auch eifersüchtig, dabei Angestellter, doch nicht mit dem Rücken gegen die Stadtmauer, geschickt auf dem Brummeisen und sonst mit allerlei Naturgaben ausgestattet, sucht eine Gattin und Hausfrau, die größer sein kann als er, eine gute Ausstattung mitbringen und so viel Bildung haben muß, daß sie Launen, oftmals auch einige Grobheiten mit Ruhe und Würde erträgt. Adressen unter Nr. 33. werden franco Leipzig poste restante erbeten.

S. Antworten Sie mir auf meinen Brief vom 19. d. M., daß ich weiß, ob Sie in D. sind.

Der Madame **Henriette Krause** die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Wiegenfeste.

### Für die Abgebrannten zu Schlettau im sächs. Gebirge,

welches Städtchen am 27. v. M. Abends von einer Feuersbrunst heimgesucht wurde, wodurch 103 Menschen, größtentheils arme, ihr Obdach und ihre ganze Habe verloren haben, bin ich von einem Geschäftsfreunde dort ersucht worden, milde Gaben zu sammeln. An die Bewohner Leipzigs, deren Wohlthätigkeitsförm in neuerer

Zeit zwar vielfach in Anspruch genommen worden ist, dennoch sich aber immer bewährt hat: richte ich daher das Gesuch, auch diesen Abgebrannten, welche ihre Blicke auf die edlen Herzen ihrer Mitmenschen richten, ohne welche sie selbst sich nicht zu helfen im Stande sind, in ihrer Noth eine Unterstützung angedeihen zu lassen.

Ich werde jede Gabe, sei es an Geld oder an Kleidungsstücken, für dieselben annehmen und s. B. darüber Rechenschaft ablegen.

Leipzig, den 13. Januar 1853.

**Franz Kind**, Hotel de Saxe.

### Medicinische Gesellschaft.

Dienstag des 25. Januar Abends 6 Uhr Sitzung.

Als Verlobte empfehlen sich:

**Ernestine Nonke.**

**Eduard Regel.**

Lauer und Leipzig, den 22. Januar 1853.

Bermählungs = Anzeige.

**Oskar Jaenisch.**

**Elisabeth Jaenisch**, geb. **Jaenisch.**

Halle und Leipzig, den 23. Januar 1853.

Heute Abend 1/2 8 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.

Leipzig, den 22. Januar 1853.

**Oskar Bruner und Frau.**

Herzlichen Dank den Collegen (den Mitgliedern der löbl. Teubner'schen Officin) meines sel. entschlafenen Mannes für die liebevolle Theilnahme und zahlreiche Begleitung bei der Beerdigung desselben, so wie dem geehrten Sängerverein für die trostreichen Gesänge am Grabe. Reudnitz, den 21. Januar 1853.

**Amalie Kersten**,  
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.



Da bei dem morgen Abend stattfindenden Maskenballe der Gesellschaft „Glocke“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für Nichttheilnehmer am Balle geschlossen.

**C. Hoffmann.**

## Gemälde - Verloosung.

Den 28. Januar wird unsere zweite Gemälde - Verloosung stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt am 26. dieses Monats, und sind bis dahin noch Actien zum Preise von 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  (für drei Verloosungen gültig) in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio**, so wie beim Castellan der Kunstausstellung zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

**Deutsche Gesellschaft.** — 1/2 7 Uhr. Kleinere Vorträge und Mittheilungen.

### Heute Singakademie.

Alexanderfest von **Händel.** — Passionsmusik von **Bach.**

**Dritter Nachtrag zu den Actien = Einzahlungs = Terminen der nächsten Folgezeit.**

(Vergl. Seite 241, 212 und 173 d. Bl.)

967. Bis 20. Februar 1853, Abends ... Uhr, Einzahlung III. mit 2 1/2  $\frac{1}{2}$ , den Eisenacher Steinkohlen - Actien - Verein zu Weimar und Eisenach betreffend. [Die Einzahlung ist an Herrn Friedr. Etchel in Eisenach franco zu entrichten, und es wurden bis daher bereits 10  $\frac{1}{2}$  eingeschossen.]

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11 - 12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Dienstag: Weißkraut mit Schöpfensfleisch.

### Angewommene Reisende.

Benedict, Rfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.  
Böhme, Rfm. v. Zwickau, Stadt Dresden.  
Bade, Rfm. v. Bremen, und  
Bäpler, Rfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.  
Fohn, Rfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Franke, Rfm. v. Chemnitz, Stadt London.  
Fröhlich, Rfm. v. Kranschau, Stadt Nürnberg.  
Grahf, Prof. v. Dresden, Hotel de Baviere.

Große, Kofhdtr. v. Dtrau, und  
Genns, Gärtner v. Mannsfeld, goldenes Sieb.  
v. Hopfgarten, Oberforstmeister v. Wermisdorf,  
großer Blumenberg.  
Heimbrecht, Fräul. v. Nürnberg, St. Nürnberg.  
Hornschuch, Rfm. v. Abtswind, grüner Baum.  
v. Dypel, Amtshauptm. v. Vorna, gr. Blmbrg.  
Hauschenberg, D. v. Dstheim, Stadt London.

v. Raumer, Prof. v. Erlangen, St. Nürnberg.  
Roch, Frau v. Priesnitz, Stadt Dresden.  
Stein, Rfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.  
Stöber, Rfm. v. Würzburg, goldenes Sieb.  
Weidner, Rfm. v. Hof, Hotel de Baviere.  
Wiesenhavert, Rfm. v. Glauchau, St. Hamburg.  
v. Weif, Amtshauptmann v. Grimma, großer  
Blumenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sann**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.